

Federf. Stadtamt: Amt für Familie, Jugend und Soziales

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Beigeordneter Rainer Weichelt	19.01.2010	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**  
**Kindergartenbedarfsplanung**

**Begründung:**  
 (ggf. zusätzlich)

## 1. Vorbemerkung

### 1.1 Ausgangssituation

Aktuell steht die Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für das kommende Kindergartenjahr 2010/11 an. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung ist nun zu entscheiden, welche Gruppenformen mit welchem Betreuungsumfang im neuen Kindergartenjahr in den Einrichtungen angeboten werden. Hierbei werden natürlich die neuesten Entwicklungen hinsichtlich der Kinderzahlen in den Stadtteilen ebenso berücksichtigt wie die Möglichkeiten, das Angebot für unter Dreijährige aufgrund zurückgehender Kinderzahlen sowie frühzeitiger Einschulungen zu verbessern.

### 1.2 Allgemeine rechtliche Regelungen zu Bedarfsplanung

§ 18 Abs. 2 KiBiz knüpft die finanzielle Förderung der Tageseinrichtungen neben der Betriebserlaubnis auch an die Bedarfsfeststellung auf der Grundlage der örtlichen Jugendhilfeplanung. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung wird also entschieden, welche Gruppenformen mit welchem Betreuungsumfang in den Einrichtungen angeboten werden. Aus dieser Entscheidung ergeben sich die bis zum 15. März eines Jahres zu meldende Höhe und Anzahl der Kindpauschalen, die dann ab 1.8. des Jahres gezahlt werden.

### 1.3 Gruppenformen nach dem KiBiz

Das Kinderbildungsgesetz sieht drei Gruppenformen vor, die ihrerseits noch einmal in Betreuungszeiten von 25, 35 und 45 Stunden wöchentlich gestuft sind.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Diese Gruppenformen sind in erster Linie Finanzierungstypen, an denen sich die Höhe der Betriebskostenzuschüsse orientiert. Sie spiegeln nicht die Gruppenformen in der Praxis der pädagogischen Arbeit in den Einrichtungen wieder.

Im Einzelnen sind dies:

Typ I: Altersklasse 2 Jahre bis zur Einschulung

	<b>Kinderzahl</b>	<b>wöchentliche Betreuungszeit in Stunden:</b>
<b>a</b>	20	25
<b>b</b>	20	35
<b>c</b>	20	45

Typ II: Altersklasse unter 3 Jahre

	<b>Kinderzahl</b>	<b>wöchentliche Betreuungszeit in Stunden:</b>
<b>a</b>	10	25
<b>b</b>	10	35
<b>c</b>	10	45

Typ III: Altersklasse 3 Jahre und älter

	<b>Kinderzahl</b>	<b>wöchentliche Betreuungszeit in Stunden:</b>
<b>a</b>	25	25
<b>b</b>	25	35
<b>c</b>	20	45

## 2. Planungsgrundsätze

Die Arbeitsgemeinschaft Tagesbetreuung hat sich mit Verabschiedung des KiBiz auf folgende Planungsgrundsätze verständigt:

- Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist stadtweit von jeder Einrichtung zu gewährleisten.
- Das Angebot für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht (Gruppentyp I) ist stadtweit ausgewogen durch alle Träger vorzuhalten.
- Das Diskriminierungsverbot ist zu beachten. Hier geht es vor allem um den gesicherten Zugang von muslimischen Kindern mit Migrationshintergrund zur frühen Bildung.
- Der Gruppentyp II - Kinder im Alter von unter drei Jahren - wird von den Tageseinrichtungen angeboten, die auch bisher sehr junge Kinder in kleinen altersgemischten Gruppen betreut haben.

- Die Träger der Tageseinrichtungen ermitteln durch Befragung die Bedürfnisse und Wünsche der Eltern und entwickeln daraus einen Vorschlag hinsichtlich der Gruppentypen und Betreuungszeitvarianten.
- Die Abstimmung und Festlegung erfolgt dann durch den öffentlichen Träger der Jugendhilfe.

Hierbei ist folgendes zu beachten:

- Die Betreuung an 5 Tagen in der Woche wird als Regelzeit vorausgesetzt.
- Gruppenbezug und Bildungsauftrag müssen sichergestellt sein.
- Tageweise Betreuungen, Betreuungen nur an Nachmittagen etc. können vor diesem Hintergrund grundsätzlich nicht gebucht werden.

### **Definition der Betreuungszeiten:**

#### **25 Stunden Betreuungszeit**

Maximal 5 Stunden täglich in der Zeit von 7.00 – 13.00 Uhr

#### **35 Stunden Betreuungszeit**

Maximal 7 Stunden täglich und zwar im Block oder in der klassischen Vor- und Nachmittagsbetreuung

in der Zeit von 7.00 – 15.00 Uhr  
oder  
7.30 – 12.30 und 14.00 – 16.00 Uhr

#### **45 Stunden Betreuungszeit**

Maximal 9 Stunden täglich oder andere bedarfsorientierte Varianten in einem Umfang von bis zu 45 Stunden zwischen 7.00 bis 18.00 Uhr.

#### **über 45 Stunden Betreuungszeit**

Angebot vor allem in Familienzentren im Rahmen erweiterter Öffnungszeiten (über 45 Stunden) oder in Verbindung mit ergänzender Tagespflege.

### 3. Bedarfsermittlung/Belegungsplanung

Wie im Vorjahr haben die Gladbecker Kindergartenträger einrichtungsbezogenen Bedarfsermittlungen/ Elternbefragungen durchgeführt.

Absprachegemäß haben die Gladbecker Kindergartenträger auf der Grundlage dieser Ergebnisse Vorschläge für die Gestaltung des zukünftigen Planangebotes in Ihren Einrichtungen unterbreitet.

Im Rahmen seiner Planungsverantwortung hat nun der öffentliche Träger der Jugendhilfe diese Vorschläge zu bündeln, die Bedarfsgerechtigkeit und Ausgewogenheit zu prüfen und einen Vorschlag zu erarbeiten.

#### Entwicklung der Kinderzahlen – Stand 30.11.2009

Geburtsjahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009*
Mitte I	79	97	95	101	73	67
Mitte II	48	39	48	53	56	48
<b>Wohnbereich I</b>	<b>127</b>	<b>136</b>	<b>143</b>	<b>154</b>	<b>129</b>	<b>115</b>
Zweckel	97	83	80	80	71	57
Schultendorf	23	20	17	15	14	19
<b>Wohnbereich II</b>	<b>120</b>	<b>103</b>	<b>97</b>	<b>95</b>	<b>85</b>	<b>76</b>
Alt-Rentfort	28	30	28	22	29	26
Rentfort-Nord	79	62	61	69	57	40
<b>Wohnbereich III</b>	<b>107</b>	<b>92</b>	<b>89</b>	<b>91</b>	<b>86</b>	<b>66</b>
Ellinghorst	18	21	23	26	19	17
<b>Wohnbereich IV</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>17</b>
Butendorf	117	123	112	106	111	81
Brauck	114	152	122	124	124	98
Rosenhügel	49	37	41	42	45	30
<b>Wohnbereich V/VI</b>	<b>280</b>	<b>312</b>	<b>275</b>	<b>272</b>	<b>280</b>	<b>209</b>
<b>Insgesamt:</b>	<b>652</b>	<b>664</b>	<b>627</b>	<b>638</b>	<b>599</b>	<b>483</b>

\*Dezember 2009 fehlt

Die Übersicht zeigt insgesamt sinkende Kinderzahlen.

### 3.1 Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz

Nach §§ 24 und 24 a des SGB VIII ( Kinder- und Jugendhilfegesetz) hat ein Kind vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf den Besuch einer Tageseinrichtung.

Gemäß § 19 Abs. 4 KiBiz ist bei der Zuordnung der Kinder zu den Gruppenformen und der Berechnung der Pauschalen für das gesamte Kindergartenjahr das Alter zu Grunde zu legen, welches die Kinder bis zum 1. November des begonnenen Kindergartenjahres erreicht haben werden.

Konkret heißt dies für das Kindergartenjahr 2010/2011:

Kinder, die bis zum 31.08.2010 das sechste Lebensjahr vollenden, werden schulpflichtig und verlassen den Kindergarten.

Nach der neuen Stichtagsregelung sind die Kinder im Kindergartenjahr 2010/2011 folgenden Altersstufen zuzuordnen:

<b>Altersstufe</b>	<b>Geburtszeitraum</b>
6 Jahre	1.09.2004 – 31.10.2004
5 Jahre	1.11.2004 – 31.10.2005
4 Jahre	1.11.2005 – 31.10.2006
3 Jahre	1.11.2006 – 31.10.2007
2 Jahre	1.11.2007 – 31.10.2008
1 Jahr	1.11.2008 – 31.10.2009
unter 1 Jahr	1.11.2009 – 31.10.2010

Der dreijährige Besuch einer Tageseinrichtung ist in den vergangenen Jahren immer deutlicher zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Eltern wissen um den Wert dieser Form der frühkindlichen Bildung und Erziehung und nehmen dieses freiwillige Angebot gerne in Anspruch. Vor diesem Hintergrund ist es gerechtfertigt, die Nachfragequote für die drei- bis sechsjährigen Kinder wie in den Vorjahren auf 98 Prozent festzusetzen.

Der frühzeitige regelmäßige Besuch des Kindergartens ist auch unter Präventionsaspekten das wichtigste Mittel, frühkindliche Bildung und Erziehung zu sichern und mehr Chancengleichheit herzustellen. Auf die konsequente Nutzung dieses Angebotes durch alle Eltern sollte daher zukünftig verstärkt geachtet werden.

### 3.2 Unter Dreijährige in Tageseinrichtungen

Neben dem bisherigen Platzangebot für die Jüngsten in den kleinen altersgemischten Gruppen wird aufgrund der demografischen Entwicklung zukünftig eine zunehmende Zahl von Zweijährigen die Tageseinrichtungen besuchen können.

Das Angebot für einjährige und jüngere Kinder beschränkt sich auf fünf Einrichtungen stadtweit, die bereits jetzt über kleine altersgemischte Gruppen verfügen. Im Einzelnen sind dies:

- Katholischer Kindergarten „Don Bosco“ – Stadtmitte
- SKF- Kindergarten „Arche“ - Butendorf
- Städtischer Kindergarten Frochtwinkel - Zweckel
- Städtischer Kindergarten Voßstraße – Mitte II
- Städtischer Kindergarten August-Brust-Str. – Rosenhügel

Für Betreuungsbedarfe dieser sehr jungen Kinder steht im Übrigen auch eine ausreichende Zahl von geeigneten Tagespflegeplätzen zur Verfügung.

Im Übrigen wird zur Aufbauplanung des Betreuungsangebotes für unter dreijährige Kinder in nächsten Sitzung ausführlich berichtet.

#### 4. Versorgungssituation in den Stadtteilen und Wohnbereichen

### Wohnbereich I

#### Mitte I

Gruppenform	Stunden	I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Ev. Kindergarten Christuskirche	2009/10					2		1	14	4	21
	2010/11					1		1	15	4	21
Ev. Kindergarten Bonhoeffer-H.	2009/10					1			17	3	21
	2010/11					1			17	3	21
Ev. Kindergarten Uhlandstr. 16	2009/10							1	21	3	25
	2010/11							1	17	7	25
Kath. Kindergarten Don Bosco	2009/10					5	5	5	20	25	60
	2010/11					5	5	4	16	26	56
Kath. Kindergarten St. Michael	2009/10	5	10	5				10	50	15	95
	2010/11	5	10	5				10	50	15	95
Städt. Kindergarten Hermannstr.	2009/10							11	64		75
	2010/11		20					5	45		70
<b>Insgesamt</b>	2009/10	5	10	5		8	5	28	186	50	297
	2010/11	5	30	5		7	5	21	160	55	288

#### Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige - Beginn der Schulpflicht	292	266
Zweijährige	87	15
Einjährige	78	4
unter Einjährige		1

#### Mitte II

Gruppenform	Stunden	I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Kath. Kindergarten St. Johannes	2009/10	10	20	10				5	15	5	65
	2010/11	5	13	2				5	41	4	70
Städt. Kindergarten Krusenkamp	2009/10	5	30	5							40
	2010/11	2	15	3				5	8	7	40
Städt. Kindergarten Voßstraße	2009/10					8	2	8	56	11	85
	2010/11				1	5	4	8	56	11	85
<b>Insgesamt</b>	2009/10	10	5	5		12	2	25	114	22	195
	2010/11	7	28	5	1	5	4	18	105	22	195

## Versorgungssituation der Kinder

<b>Alter der Kinder</b>	<b>Kinderzahl</b>	<b>Platzzahl</b>
Dreijährige - Beginn der Schulpflicht	149	175
Zweijährige	49	15
Einjährige	57	4
unter Einjährige		1

## Wohnbereich II

### Zweckel

Gruppenform	Stunden	I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
AWO Kindergarten, Brahmsstraße	2009/10		14	6							20
	2010/11		14	6							20
Ev. Kindergarten "Eden", Händelstraße	2009/10		18	3				2	46	1	70
	2010/11		24	16				4	11	10	65
Ev. Kindergarten St. Stefanie, Tunnelstraße	2009/10	2	27	11							40
	2010/11	2	20	18							40
Kath. Kindergarten "Herz-Jesu"	2009/10		15	5				5	40	5	70
	2010/11		15	5				5	40	5	70
Kat. Kindergarten St. Franziskus	2009/10	5	10	5				5	15	5	45
	2010/11	4	12	4				4	17	4	45
Städt. Kindergarten Frochtwinkel	2009/10					1	9		25	25	60
	2010/11					1	9	6	20	24	60
<b>Insgesamt</b>	2009/10	7	84	30		1	9	12	126	36	305
	2010/11	6	85	49		1	9	19	88	43	300

### Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige - Beginn der Schulpflicht	272	255
Zweijährige	71	40
Einjährige	66	4
Unter Einjährige		1

### Schultendorf

Gruppenform	Stunden	I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Ev. Albert-Schweitzer Kindergarten	2009/10				1	1		1	42	5	50
	2010/11	1	15	4		2		1	19	4	46
Kath. Kindergarten Christus-König	2009/10	5	10	5					20	5	45
	2010/11	5	15					5	10	10	45
<b>Insgesamt</b>	2009/10	5	10	5	1	1		1	62	10	95
	2010/11	6	30	4		2		6	29	14	91

### Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	55	79
Zweijährige	13	12
Einjährige	23	0
Unter einjährige	0	0

## Wohnbereich III

### Alt-Rentfort

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Ev. Kindergarten "Erlebnisreich"	2009/10				1			1	22	1	25
	2010/11					1		8	16		25
Kath. Kindergarten St. Josef	2009/10	5	10	5				2	45	3	70
	2010/11	5	14	1				13	35	2	70
<b>Insgesamt</b>	2009/10	5	10	5	1			3	67	4	95
	2010/11	5	14	1		1		21	51	2	95

### Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	82	89
Zweijährige	32	6
Einjährige	31	0
Unter Einjährige		0

### Rentfort - Nord

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
AWO-Rentfort	2009/10	8	15	17		2	2		6	10	60
	2010/11	8	15	17		2	2		6	10	60
Ev. Kindergarten "Kleine Welt"	2009/10	1	14	5				5	35	10	70
	2010/11	1	16	3				2	41	7	70
Kath. Kindergarten St. Martin	2009/10	10	20	10				2	23		65
	2010/11	7	26	7				4	17	4	65
<b>Insgesamt</b>	2009/10	19	49	32		2	2	7	64	20	195
	2010/11	16	57	27		2	2	6	64	21	195

### Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	204	166
Zweijährige	58	29
Einjährige	48	2
Unter Einjährige		0

## Wohnbereich IV

### Ellinghorst

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Städt. Kindergarten Maria-Th.-Str.	2009/10	5	10	5					50		70
	<b>2010/11</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>3</b>				<b>7</b>	<b>42</b>	<b>5</b>	<b>74</b>
<b>Insgesamt</b>	2009/10	5	10	5					50		70
	<b>2010/11</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>3</b>				<b>7</b>	<b>42</b>	<b>5</b>	<b>74</b>

### Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	67	69
Zweijährige	25	5
Einjährige	18	0
Unter Einjährige		0

## Wohnbereich V

### Butendorf

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Ev. Lukas-Kindergarten	2009/10	2	15	3				7	38	5	70
	2010/11		30	10				2	14	9	65
Städt. Kindergarten Ringeldorfer St	2009/10	5	10	5				10	35	5	70
	2010/11	2	13	5				11	35	4	70
Kath. Kindergarten Heilig Kreuz	2009/10	10	25	5				5	45		90
	2010/11	5	25	10				5	40	5	90
SKF Kindergarten "Arche"	2009/10					5	5		21	9	40
	2010/11					5	5		21	9	40
SKF Kindergarten "Oase"	2009/10								20	23	43
	2010/11								25	18	43
Waldorfkindergarten	2009/10		40						25		65
	2010/11		40						25		65
<b>Insgesamt</b>	2009/10	17	90	13		5	5	22	184	42	378
	2010/11	7	108	25		5	5	18	160	45	373

### Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	358	328
Zweijährige	107	40
Einjährige	96	4
unter Einjährige		1

## Brauck

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
AWO-Kindergarten, Marienstraße	2009/10	9	21	24					38	18	110
	2010/11	9	21	24					38	18	110
Ev. Kindergarten "Kunterbunt"	2009/10							4	36	10	50
	2010/11					3		1	32	14	50
Ev. Pauluskindergarten	2009/10	2	17	1				3	45	2	70
	2010/11							2	68	5	75
Ev. Kindergarten "Löwenzahn"	2009/10	1	16	3				5	33	12	70
	2010/11		17	3		2		1	27	20	70
Kath. Kindergarten St. Marien	2009/10	10	20	10				10	30	10	90
	2010/11	11	25	4				9	35	6	90
Städt. Kindergarten Breukerstr.	2009/10	5	10	5				10	25	15	70
	2010/11	5	10	5				10	25	15	70
<b>Insgesamt</b>	2009/10	27	84	43				32	207	67	460
	2010/11	25	73	36		5		23	225	78	465

## Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	423	426
Zweijährige	119	39
Einjährige	108	0
Unter einjährige		0

## Rosenhügel

Gruppenform		I			II			III			Insg.
		25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Städt. Kindergarten August-Brust-Straße	2009/10				2	4	4	2	23	5	40
	2010/11					8	2	6	20	4	40
Städt. Kindergarten Vehrenbergstraße	2009/10		20					7	38	5	70
	2010/11		37	3				6	19		65
<b>Insgesamt</b>	2009/10		20		2	4	4	10	61	10	110
	2010/11		37	3		8	2	12	39	4	105

## Versorgungssituation

Alter der Kinder	Kinderzahl	Platzzahl
Dreijährige – Beginn der Schulpflicht	125	85
Zweijährige	45	15
Einjährige	33	4
unter Einjährige		1

## Überblick

### Platzversorgung für dreijährige Kinder bis zum Beginn der Schulpflicht

Wohnbereich	Kinderzahl	davon 98 %	Platzzahl	Überhang/ Fehlbedarf	Versorgungs- quote
Mitte I	292	286	266	-20	
Mitte II	149	146	175	29	
<b>Wohnbereich I</b>	<b>441</b>	<b>432</b>	<b>441</b>	<b>9</b>	
Zweckel	272	267	255	-12	
Schultendorf	55	54	79	25	
<b>Wohnbereich II</b>	<b>327</b>	<b>321</b>	<b>334</b>	<b>13</b>	
Alt-Rentfort	82	80	89	9	
Rentfort-Nord	204	200	166	-34	
<b>Wohnbereich III</b>	<b>286</b>	<b>280</b>	<b>255</b>	<b>-25</b>	
Ellinghorst	67	66	69	3	
<b>Wohnbereich IV</b>	<b>67</b>	<b>66</b>	<b>69</b>	<b>3</b>	
Butendorf	358	351	328	-23	
Brauck	423	415	426	11	
Rosenhügel	125	123	85	-38	
<b>Wohnbereich V/VI</b>	<b>906</b>	<b>889</b>	<b>839</b>	<b>-50</b>	
<b>Gesamtstadt</b>	<b>2027</b>	<b>1988</b>	<b>1938</b>	<b>-50</b>	<b>97,48 %</b>

**Platzversorgung für zweijährige Kinder**

<b>Wohnbereich</b>	<b>Kinderzahl</b>	<b>Platzzahl</b>	<b>Überhang/ Fehlbedarf</b>	<b>Versorgungs- quote</b>
Mitte I	87	17	-70	
Mitte II	49	15	-34	
<b>Wohnbereich I</b>	<b>136</b>	<b>32</b>	<b>-104</b>	
Zweckel	71	40	-31	
Schultendorf	13	12	-1	
<b>Wohnbereich II</b>	<b>84</b>	<b>52</b>	<b>-32</b>	
Alt-Rentfort	32	6	-26	
Rentfort-Nord	58	29	-29	
<b>Wohnbereich III</b>	<b>90</b>	<b>35</b>	<b>-55</b>	
Ellinghorst	25	5	-20	
<b>Wohnbereich IV</b>	<b>25</b>	<b>5</b>	<b>-20</b>	
Butendorf	107	40	-67	
Brauck	119	39	-80	
Rosenhügel	45	15	-30	
<b>Wohnbereich V/VI</b>	<b>271</b>	<b>94</b>	<b>-177</b>	
<b>Gesamtstadt</b>	<b>606</b>	<b>218</b>	<b>-388</b>	<b>35,9%</b>

**Platzversorgung für einjährige Kinder**

<b>Wohnbereich</b>	<b>Kinderzahl</b>	<b>Platzzahl</b>	<b>Überhang/ Fehlbedarf</b>	<b>Versorgungs- quote</b>
Mitte I	78	4	-74	
Mitte II	57	4	-53	
<b>Wohnbereich I</b>	<b>135</b>	<b>8</b>	<b>-127</b>	
Zweckel	66	4	-62	
Schultendorf	23	0	-23	
<b>Wohnbereich II</b>	<b>89</b>	<b>4</b>	<b>-85</b>	
Alt-Rentfort	31	0	-31	
Rentfort-Nord	48	0	-48	
<b>Wohnbereich III</b>	<b>79</b>	<b>0</b>	<b>-79</b>	
Ellinghorst	18	0	-18	
<b>Wohnbereich IV</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>-18</b>	
Butendorf	96	4	-92	
Brauck	108	0	-108	
Rosenhügel	33	4	-29	
<b>Wohnbereich V/VI</b>	<b>237</b>	<b>8</b>	<b>-229</b>	
<b>Gesamtstadt</b>	<b>558</b>	<b>20</b>	<b>-538</b>	<b>3,6%</b>

## Bewertung der Gesamtsituation

Insgesamt zeigt sich eine sehr gute ausgewogene Situation bei der Versorgung der drei- bis sechsjährigen Kinder mit Plätzen in Tageseinrichtungen. Jedes Kind hat damit die Chance, wohnortnah mit einem Angebot der frühen Bildung versorgt zu werden.

Ein planerischer Engpass zeigt sich allerdings im Süden Gladbecks, und zwar besonders im Ortsteil Rosenhügel; hier fehlen 38 Kindergartenplätze. Die beiden dortigen Kindergärten, die städtischen Einrichtungen Vehrenbergstraße und August-Brust-Straße sind jedoch nicht, wie man annehmen müsste, überbucht. Angebot und Nachfrage halten sich dort tatsächlich die Waage. Dies bestätigt auch die Situation im laufenden Kindergartenjahr; der Kindergarten Vehrenbergstraße ist aktuell nicht ausgelastet, 7 Plätze sind zur Zeit nicht belegt. Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, zunächst die weitere Entwicklung abzuwarten.

Auch die Versorgung unter dreijähriger Kinder, hier in erster Linie der Zweijährigen, kann im kommenden Kindergartenjahr aufgrund der demografischen Entwicklung wiederum verbessert werden. Der Jahrgang umfasst insgesamt 606 Kinder. Für 218 Kinder, dies entspricht gut einem Drittel dieser Kinder, stehen Plätze in Einrichtungen zu Verfügung.

Für noch jüngere Kinder gibt es ebenfalls ein allerdings sehr begrenztes institutionelles Angebot von 22 Plätzen. Für die Betreuung, Erziehung und Bildung dieser Kinder steht jedoch ein ausreichendes Angebot an qualifizierten Tagespflegepersonen zur Verfügung. Dies gilt auch für Kinder im ersten Lebensjahr, für die allerdings wegen des Elterngeldes regelmäßig keine Fremdbetreuung gewünscht wird.

## Finanzierung

Anders als das bisherige GTK, das eine nachgelagerte Spitzabrechnung der Betriebskosten vorsah und wenig finanzielle Gestaltungsspielräume auf kommunaler Ebene bot, arbeitet das neue KiBiz mit kind- und gruppenformbezogenen Pauschalen, die zudem nach dem zeitlichen Betreuungsumfang differenziert sind.

Die Steuerung der Finanzierung liegt dabei im Wesentlichen bei der örtlichen Jugendhilfeplanung. Sie bestimmt in Kooperation mit den freien Trägern den Umfang des Gesamtangebotes, die Gruppenformen sowie die zeitlichen Betreuungsumfänge.

Die vorgestellten Planungen führen zu folgenden Kostensteigerungen:

KiGa- Jahr	BK	Land	Freie Träger	Stadt	Elternbeiträge	Städt. Aufwand	Steigerung gegenüber Vorjahr
2009/10	12.430.736	4.356.495	1.077.627	6.996.615	1.660.000	5.336.615	150.291
2010/11	12.732.530	4.441.497	1.066.200	7.224.833	1.660.000	5.564.833	228.218

## Finanzierungsübersicht

(siehe Anlage 1)

### Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

### Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

### investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der dargestellten Planung zu.

Der Bürgermeister  
I.V.

---

- Rainer Weichelt –  
Beigeordneter

---

In der Sitzung des

☒ \_\_\_\_\_-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: